



Auf Seite 17: Der VfL Neunheim weht sein neues Vereinsheim ein und feiert 50-jähriges Bestehen



Aalen Kocherzeitung

Guten Morgen

Manfred Moll über einen alten Hund und seinen Jungbrunnen.



Neuer Spaß an der Hundeleine

Der alte Hund hüpf fast wieder herum wie früher. Na, nur dass seine Sätze halt ein bisschen steif aussehen. Aber egal: Dass er mehr Lebensfreude verspürt als noch vor ein paar Wochen, ist unverkennbar. Wahrscheinlich könnte es die Schulmedizin nicht erklären. Aber mithilfe von „Tierkommunikation“ hat er seinen Besitzern mitgeteilt, dass er nicht ständig bedauert und wie ein Auslaufmodell behandelt werden möchte. Also hat er eine rote Schleife ans Halsband bekommen. Und nicht nur das: Sein Herrle, auch fast im Seniorenalter, hat wieder damit begonnen, sich zum Kasper zu machen, beim Spaziergang wie ein Irrer herumzutoben und sich tierisch darüber zu freuen, wenn der Hund macht, was ein Hund eben so macht. Und so hat nicht nur der 15-jährige Huskymischling, sondern auch der alte Dackel am anderen Ende der Leine sein Vergnügen :-)

Ein Korridor für Wildtiere

Ausstellung Wie man Wege der Tiere und der Pflanzen wieder herstellt.

Aalen. Im „Um-Welthaus“ im Torhaus (4. Stock) wird am Montag, 8. Oktober, um 19 Uhr die Ausstellung „Der Wildtierkorridor“ eröffnet. Wie man lebensnotwendigen Wandermobilitätswege der Wildtiere und damit auch von Pflanzen und Insekten wieder herstellen kann, zeigt in die Ausstellung anhand des bedeutenden Korridors, der den Nordschwarzwald mit dem Schönbuch verbindet.

Die Einführung übernehmen Markus Pagel vom NABU Gäu-Nordschwarzwald und Carl-Heinz Rieger vom BUND Aalen.



Frauen-Band rockt gegen die Zwangsprostitution

Benefizkonzert Das rein weibliche Quartett „Kick La Luna“ gastierte am Freitagabend im Aalener Rathausfoyer, nach der Gründung eines Bünd-

nisses gegen Menschenhandel und Sexsklaverei (siehe Bericht unten). „Ethno-Crossover“ ist das Ding von Uli Pfeifer, Angela Frontera, Elke Volz und

Zélia Fonseca (von links). Die international ange-sehene Band verbindet mit ihrer Musik Menschen und Kulturen. *Foto: Oliver Giers*

Bündnis gegen Sexsklaverei

Prostitution Soroptimist Club Aalen organisiert Aktionswoche und Podiumsdiskussion zum Thema Menschenhandel und Zwangsprostitution. *Von Beate Krannich*

Aalen

Unter der Überschrift „Ware Frau“ organisierte der Soroptimist Club Aalen eine Aktionswoche mit verschiedenen Veranstaltungen zum Thema Menschenhandel und Sexsklaverei. Höhepunkt war die Gründung eines Bündnisses gegen Menschenhandel und (Zwangs-) Prostitution im kleinen Sitzungssaal des Rathauses am Freitagnachmittag.

Von einem „grandiosen Signal“ angesichts des voll besetzten Saals sprach OB Thilo Rentschler. Es sei ein beispielloser Skandal, wenn zu Abfeier und Jungesellenabschied ins Bordell eingeladen werde. Er finde es beschämend, dass Deutschland als „Bordell Europas“ gelte,

Man rutscht schnell rein und ab.“

Sandra Norak
Ehemalige Prostituierte

sagte der Oberbürgermeister und lobte die Arbeit der Soroptimistinnen, auf deren Initiative die Bündnisgründung zurückgeht.

Landrat Klaus Pavel, ebenfalls Schirmherr der Aktion, sieht in dem Bündnis ein klares Bekenntnis gegen Menschenhandel und für den Schutz der Opfer. „Wir wollen aufklären und informieren“, betonte er.



Podiumsdiskussion, von links: Polizistin Eva Pertl, James Smith (Polizei Aalen), Dr. Lea Ackermann, Moderatorin Anita Schlesak, Manfred Paulus, Sandra Norak und Joschi Moser (Aidshilfe). *Foto: bk*

Zu einem Bündnis gehören viele Partner. Das symbolisieren die Puzzleteile, von denen einige schon beschriftet waren mit den Namen der Bündnispartner, die bereits vor der Veranstaltung Unterstützung signalisiert hatten – darunter der Landkreis, die Städte Aalen, Schwäbisch Gmünd und Ellwangen, die Gemeinde Abtsgmünd sowie Vertreter und Organisationen aus Politik und Gesellschaft.

Landrat Pavel lud alle Interessierten im Saal ein, Bündnispartner zu werden und ein leeres Puzzleteil zu beschriften. Dem kamen spontan auch etliche Privatpersonen nach. Neben dem Verkauf von Drogen und Waffen sei Menschenhandel das lukrativste kriminelle Geschäft, sagte Claudia Köditz-Habermann. „Wer denkt, das betrifft nur die Großstädte, irrt.“ Die Präsidentin des Soroptimist Clubs Aalen informierte über die Aufklärungskampagne ihrer Organisation in rumänischen Schulen. Rund 90 Prozent der Prosti-

tuieren in Deutschland kämen aus Osteuropa, angeworben als Fotomodel oder Kellnerin, dann zur Prostitution gezwungen.

Die Soroptimistinnen sind aber nicht nur in Rumänien in Sachen Aufklärungsarbeit aktiv, sondern auch in Aalen. Geplant seien Veranstaltungen an den Gymnasien, erklärte Köditz-Habermann.

Die anschließende Podiumsdiskussion, moderiert von Anita Schlesak vom SWR-Studio Ulm, eröffnete verschiedene Perspektiven zum Thema Prostitution. „Unser Staat vermittelt in seiner Gesetzgebung, dass Prostitution ein normaler Job ist. Man rutscht so schnell rein und ab“, sagte Aussteigerin Sandra Norak aus eigener Erfahrung. Der Staat müsse den jungen Menschen Schutz bieten, forderte die Jurastudentin.

James Smith, Inspektionsleiter des Polizeipräsidiums Aalen, stellte klar: „Die Polizei hat keine Handhabe, wenn es keine Anzeichen von Gewalt gibt“. Kriminal-

kommissar a. D. Manfred Paulus benannte das Dilemma: „Die Polizei hat's schwer. Die Gesetze sind dem Milieu nicht angepasst. Man geht von freiwilliger Prostitution als sexuelle Dienstleistung aus“. Im Hintergrund sei die organisierte Kriminalität am Werk. „Das ist eine Gefahr für die Demokratie“, so Paulus.

„Ich finde die Gesetzgebung unerhört“, sagte Dr. Lea Ackermann, Gründerin des Vereins Solwodi und seit 43 Jahren gegen Prostitution aktiv. „Die Würde des Menschen ist unantastbar und nicht in Einklang zu bringen mit Prostitution“, meinte sie und forderte ein Sexkaufverbot wie in Schweden.

Wie geht es mit dem neu geschlossenen Bündnis weiter? Laut Carmen Venus, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt, soll eine Steuerungsgruppe Anfang November ihre Arbeit aufnehmen.

Weitere Fotos im Internet unter www.schwaepo.de

ZAHL DES TAGES

50

Jahre alt ist der Tauchclub Aalen geworden. Das Jubiläum wurde gefeiert mit den drei Gründungsmitgliedern und einem 3-D-Vortrag.

FÜNF DINGE, DIE SIE DIESE WOCHE WISSEN MÜSSEN

1 An diesem Montag, 18 Uhr, beginnt in der Stadthalle der Bürgerbeteiligungabend „Attraktives Aalen“. Mit Informationen, Workshops und Diskussion.

2 Am Dienstagabend um 17.30 Uhr trifft sich der Ortschaftsrat Unterkochen zu einer Sondersitzung im Rathaus. Haupttagsordnungspunkt ist der Bebauungsplan „Industriegebiet „Breitwiesen-Neukochen“.

3 Am Donnerstagmittag um 13 Uhr geht der neue Aufzug des Wasseralfinger Rathauses offiziell in Betrieb. Das alte Gemäuer wird damit barrierefrei.

4 Der zweiteilige Tanzabend „Through my Eyes / Love me if you can“ startet am Freitag um 20 Uhr in der Aalener Stadthalle. Es gastiert die Posterino Dance Company. Posterinos Werke waren auf 46 Bühnen in 16 Ländern zu sehen. Am Samstag geht's um 20 Uhr los. Veranstalter ist der Theaterring Aalen.

5 Am Sonntag um 11 Uhr im Paul-Ulmschneider-Saal des Aalener Torhauses heißt es erneut: „Sonntagvorlesung“. Oberärztin Dr. Stefanie Schürle und Oberarzt Dr. Gerold Scheffold vom Ostalbklinikum informieren zum Thema: „Darmkrebs – Vorsorge und Behandlung“.



Glückliche Kühe?

Herbstsonne Nein, lila sind sie nicht und ob ihre Milch für die Herstellung von Schokolade verwendet wird, ist ungewiss. Aber die Kühe, die friedlich in der Herbstsonne oberhalb des Pelzwasens grasen, machen einen zufriedenen Eindruck. Wenigstens dürfen sie raus und müssen nicht im Stall stehen. *Foto: apo*

Anregungen der Bürger sind gefragt

Stadtentwicklung Information, Workshops und Bürgerbeteiligung an diesem Montag in der Aalener Stadthalle.

Aalen. An diesem Montag, 8. Oktober, um 18 Uhr, lädt die Stadt Aalen zu einer Bürgerbeteiligung mit Informations- und Workshopteilen in die Stadthalle ein.

Kindergärten, Wohnhäuser, Bürogebäude, Schulsanierungen, neue Grünflächen und Spielplätze, Gewässerverlegungen, öffentliche Plätze, Regenwasser-rückhaltebecken, Fuß- und Radwege und und und... Die Stadt verändert sich. Doch sind all diese Maßnahmen auch abgestimmt? Mit allen Beteiligten und Betroffenen, und vor allem auch mit direkt angrenzenden Planungen und Vorhaben?

Die integrierte Stadtentwicklung verfolgt genau diesen Gedanken, die Dinge nicht mit engem Blickwinkel nur für sich zu betrachten, sondern jeweils in die Gesamtsituation einzubetten, erläutert die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung.

Daher ist es die Aufgabe, den Lebensraum einer Stadt für die Menschen - Jung und Alt, Vereinsmitglieder und Kulturschaffende, Einheimische wie auch Touristen - ganzheitlich zu betrachten. Zahlreiche Anforderungen wie soziale, städtebauliche, umweltschützende und wirtschaftliche Aspekte sind bei der Weiterentwicklung einer Stadt zu beachten. Verschiedene Themen wie Wohnen, Mobilität, Nahversorgung, Landschaft oder Freizeitaktivitäten sollen dadurch miteinander in Einklang gebracht werden, die Stadt ist vernetzt. Eine sehr anspruchsvolle, aber deshalb auch umso wichtigere Zielsetzung.

Genauso wie eine Stadt nie vollkommen ist, wird auch ein Stadtentwicklungskonzept stets weiterentwickelt. Es benötigt regelmäßige Anpassungen und Fortschreibungen. Der vorliegende Konzeptentwurf bietet die Möglichkeit, sich in die Diskussion einzubringen.

Trotz der aktuellen Umbausituation am Berliner Platz stehen ausreichend Parkmöglichkeiten hinter der Stadthalle im Bereich der Hüttfeldstraße und im Greut zur Verfügung.

Die Stadt Aalen freut sich über die Einbringung unterschiedlicher Ideen und Anregungen und somit auf eine partizipative und nachhaltige Stadtentwicklung. Mit Unterstützung der Stadtwerke Aalen wird es ein kleines Gewinnspiel geben. Als Preise locken die kostenlose Nutzung der E-Mobile (1. Preis eine Woche und 2. Preis ein Wochenende E-Smart oder E-Up) sowie mehrere Gutscheine für die Limes-Thermen.

Rund ums Thema Energie

Aalen. Energiekompetenz Ostalb bietet am Donnerstag, 11. Oktober, im Kundeninformationszentrum der Stadtwerke, Gmünder Straße 20, eine kostenlose und unabhängige energetische Erstberatung an. Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten unter (07173) 185516.

Böhmerwälder Kirchweih Aalen-Unterrombach. Am Samstag, 13. Oktober, ist ab 17 Uhr Kirchweihessen im Vereinsheim der Böhmerwälder, Wellandstraße 30, in Unterrombach. Andreas Bader spielt zu Unterhaltung und Tanz auf.